01

30. August 1923 251

A1

Herrn Legationsrat Dr. A. Bakke,
Königlich norwegische Gesandtschaft, Optingenstr. 5, B e r n

Sehr geehrter Herr Doktor,

In Ihrem Brief vom 28. August stellen Sie mir anheim, zu dem allgemeinen Thema der Tauschaustellungen Munch-Zürich und Hodler-Oslo noch einen Zusatz zu machen, wenn etwas Spezielles zu berühren sei. Mit Ihrer Erlaubnis gestatte ich mir, Ihnen auch die Anfrage zur Vertretung und Unterstützung zu empfehlen, die wir Ihnen unterbreitet haben in Bezug auf die Erwerbung von Radierungen, Holzschnitten und Lithographien von Munch, die sich als Dubletten oder in mehreren Exemplaren in seinem Nachlass befinden, und in der Sammlung des Zürcher Kunsthauses noch fehlen. Wir möchten unsere Munch-Sammlung gerne noch möglichst schön und künstlerisch wirkungsvoll ausbauen, und ich darf damit rechnen, dass der Vorstand der Kunstgesellschaft dafür Kredite bewilligen wird. Mit etwas über dreissig Blättern ist unsere Sammlung schon jetzt die grösste in der Schweiz, wir würden Sie aber gern zu annähernder Vollständigkeit im Verhältnisse des graphischen Gesamtwerkes von Munch bringen. Die Kunstfreunde werden dann sicher sein, in Zürich Munch im ganzen Umfang seiner graphischen Kunst und Ausdrucksmittel zu finden, so wie sie heute, um den Maler kennen zu lernen, schon zu uns kommen für die acht Bilder aus den Jahren 1889 bis 1922/23.

In ausgezeichneter Hochachtung und mit lebhaftestem Dank
zum voraus

Ihr

Direktor des Zürcher Kunsthauses